Das Tagebuch
vom 1. Januar 1966 bis 17. Juli 1969

(geführt von Schriftwart Klaus Sinjen)

Sonnabend, den 1. Januar 1966
Infolge der starken Schnee- und Regenfälle staute sich das Regenwasser in der Bahnhofstraße so sehr, daß in einigen Kellern das Wasser stark anstieg und die Öltanks in Gefahr brachten. Die Freiwillige Feuerwehr Schönberg setzte sein LF 8 ein, welches in den Abendstunden von 17.00 - 22.00 Uhr die Keller auspumpte. An dieser Hilfeleistung beteiligten sich 7 Kameraden.

Sonnabend, den 8. Januar 1966
Der im Dezember durch das plötzliche Ableben unseres Gerätewartes, Brandmeister Wilhelm Schmidt, ausgefallene Skatabend, führte am Sonnabend, den 8.1.66, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Schönberg und Höhndorf-Gödersdorf in Gödersdorf zusammen. Nachdem 28 Skatfreunde und 27 Knobler eifrig mischten und würfelten, standen gegen 23.00 Uhr die Sieger fest, denen dann die reichlich bemessenen Fleischpreise überreicht wurden.
Im Anschluss führte der Gastgeber eine lustige amerikanische Versteigerung einiger Braten durch. Der Gastgeber dieses harmonisch verlaufenden Abends wird am Ende dieses Jahres die Freiwillige Feuerwehr Schönberg sein.

Sonntag, den 23. Januar 1966
Am Sonntag vor der Mitgliederversammlung fand im Gerätehaus eine Vorstandssitzung statt, auf der die einzelnen Punkte der Tagesordnung für die Mitgliederversammlung durchgesprochen und die letzten Vorbereitungen getroffen wurden.

Sonnabend, den 29. Januar 1966
Die diesjährige Mitgliederversammlung eröffnete Wehrführer Rusch mit der Aufnahme neuer Mitglieder, zu der sich Hinrich Stoltenberg meldete. Der Punkt 3 der Tagesordnung sah die Vereidigung der Kameraden Bruno Lange und Klaus Sinjen vor.

Im Anschluß überreichte Wehrführer Rusch den Kameraden Hans Steffen und Herbert Winter das Ehrenkreuz 1. Klasse der Landesregierung Schleswig-Holstein für 25-jährige Mitgliedschaft. Brandmeister Ernst Klein erhielt den Ärmelstreifen für 30-jährigen Dienst. Auszeichnungen für 20-jährige Mitgliedschaft erhielten Wehrführer Rusch, Karl Brügmann, Bernhard Schinck und Edgar Labudka, für 10-jährige Mitgliedschaft die Kameraden Peter Land, Fritz Friese, Uwe Sindt, Karl-Wilhelm Heide und Kurt Bahr.

Unter Punkt 5 der Tagesordnung gab Wehrführer Rusch einen Bericht über die Aufstellung der I. LS-Feuerwehrbereitschaft Kiel, die aus 4 Zügen bestehen soll.
Nach dem Jahresbericht des Wehrführers und Rückblick auf seine Amtszeit erfolgten unter Punkt 7 der Tagesordnung die Wahlen. Hauptbrandmeister Rusch wurde einstimmig zum Wehrführer wiedergewählt. Die Kameraden wählten den Oberfeuerwehrmann Arnold Wiese einstimmig zum Gerätewart. Arnold Wiese wurde gleichzeitig zum Löschmeister befördert.

Das Ehrenmitglied Hermann Lüth erntete für seine gekonnt vorgebrachte plattdeutsche Chronik unserer im Jahre 1879 gegründeten Wehr großen Beifall. Gegen 22.00 Uhr schloss Wehrführer Rusch die Jahreshauptversammlung.

von links nach rechts: Ernst Klein, Hans Steffen, Arnold Wiese, Herbert Winter, Hermann Rusch

obere Reihe:	Hermann Stoltenberg, Karl-Wilhelm Heide, Karl Brügmann, Peter Jeß, Hans-Joachim Thedens, Herbert Winter, Hans Steffen, Uwe Sindt
mittlere Reihe:	Kurt Bahr, Bruno Lange, Heinrich Kruse, Hermann Jessien, Fritz Friese, Hans Stoltenberg, Arnold Wiese, Paul Ridder, Franz Hergeröder, Otto Grabke, Werner Arp
untere Reihe:	Hinrich Stoltenberg, Lorenz Brümmer, Edgar Labudka, Otto Levermann, Hermann Rusch, Ernst Klein

Dienstag, den 1. Februar 1966

Am 1.2.66 feierte der Ehrenhauptmann Max Hauschildt seine Goldene Hochzeit. Aus diesem Grunde fanden sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr am Gerätehaus ein, um dem Jubilar zu gratulieren. Nach einer würdigenden Rede des Wehrführers Rusch schloß die Feuerwehrkapelle des Amtes Giekau die Gratulation.

Kbm Heinrich Banck, Ehrenmitglied Max Hauschildt

Sonntag, den 13. Februar 1966
Zu um 8.45 Uhr war eine Übung aufgrund unserer ZB-Fahrzeuge angesetzt. Diese Übung mußte jedoch wegen der starken Schneeverwehungen an diesem Morgen ausfallen.

Montag, den 14. Februar 1966
Der seit acht Wochen laufende Erste-Hilfe-Kursus des Arbeiter-Samariter-Bundes geht an diesem Abend zu Ende. 8 Kameraden nahmen an diesem Kursus teil.

Dienstag, den 15. Februar 1966
Zwei unserer Kameraden fuhren zusammen mit Angehörigen des LSHD Kiel nach Bonn und holten Fahrzeuge des ZB. Sie trafen am Donnerstag, d. 17.2.66, wieder in Schönberg ein.

Montag, den 21. Februar 1966
Der Fachwart des Kreisfeuerwehrverbandes Plön, Hbm Erich Schoel, Stoltenberg, feierte an diesem Tag seine Silberne Hochzeit. Aus diesem Grunde erwiesen ihm 17 der 19 Fahnenabordnungen des Kreises Plön und die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Lütjenburg die Ehre.

Sonnabend, den 26. Februar 1966
Am Sonnabendmittag gegen 12.00 Uhr heulte die Sirene. In dem Neubau des Hugo Jeß, Hühnerbek, entstand durch den Rückschlag eines Ölofens ein Stubenbrand, der von den Feuerwehrkameraden schnell gelöscht und somit ein größerer Schaden verhindert werden konnte.

Zum diesjährigen Kreisfeuerwehrverbandstag fanden sich alle Wehren des Kreises Plön in Dersau zusammen. Nach den verschiedenen Wahlen nahm Kreisbrandmeister Bank die Verteilung der Urkunden, Pokale und Plaketten aus den zahlreichen Wettbewerben des vergangenen Jahres vor.

Die Freiwillige Feuerwehr Schönberg trat den im Jahre 1965 errungenen „Dassau-Pokal“ an die Freiwillige Feuerwehr Preetz ab. Zum Abschluss der Tagung hielt der Landesvorsitzende Matthiesen einen Vortrag über das „Versicherungswesen“.

Montag, den 28. Februar 1966
Gegen 18.30 Uhr erfolgte die Alarmierung der Schönberger Wehr. Ein Passant sah aus dem Dachfenster des Gasthauses Kalifornien Rauchschwaden aufsteigen. Die Ur

sache war ein heißgelaufener Geschirrspülautomat. Hier brauchte die Wehr nicht einzugreifen.

Freitag, den 11. März 1966
Am heutigen Tage versammelten sich die Feuerwehrkameraden, um dem Ehrenmitglied, Oberbrandmeister Heinrich Happe, aus Anlaß seiner Goldenen Hochzeit eine Ehrung zu erweisen. Während dieser Feier wurden den Kameraden Ernst Untiedt, Willi Rönfeldt, Heinrich Kruse und Otto Lehrmann das Ehrenkreuz der Landesregierung für 25-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg überreicht.

Sonnabend, den 12. März 1966
Zu einer Hilfeleistung rückte das LF 8 am Sonnabend zum Schönberger Strand aus. Die Kameraden pumpten einen Keller im Weidenweg aus.

Gegen 11.00 Uhr wurde die Wehr zu einer Alarmübung alarmiert. Man nahm an, daß ausgelaufenes Öl im Heizungskeller der Volksschule Feuer gefangen hatte. Alle drei Fahrzeuge der Schönberger Wehr wurden eingesetzt. Mit Hilfe des SKW wurde eine B-Leitung, in die anschließend ein Schaumlöschgerät zwischengeschaltet wurde, ausgelegt. Die Übung endete gegen 11.45 Uhr.

Sonnabend, den 19. März 1966
Am Sonnabend fand die Umlage des Schlauchlagers Probsteierhagen in die Volksschule Neu-Schönberg statt. Nach einem kommunalen oder anderen Einsatz können hier die gebrauchten Schläuche umgetauscht werden.

Sonntag, den 27. März 1966
Am Sonntag fand um 9.00 Uhr die Vorstellung der 1. LS-Feuerwehrbereitschaft Kiel in Laboe statt. Nach vorangegangener Fahrzeugkontrolle wurde die Aufstellung der Bereitschaft von Kbm Banck wie folgt bekanntgegeben:

Bereitschaftsführer Hbm Hermann Rusch,
Zugführer ZBV: Bm Peter Stoltenberg, Höhndorf,
1. Zug –
Zugführer: Bm Karl Bremer, Wendtorf,
Staffelführer: Lm Hermann Wiese, VLF Wendtorf,
Staffelführer: Lm Peter Horst, TLF 8 Höhndorf,
Staffelführer: Lm Joachim v. Bonin, TLF 8 Probsteierhagen,
Gruppenführer: Bm Hans Rothenhagen, TLF 16 Laboe.
2. Zug –
Zugführer: Bm Paul Jäger, Meimersdorf,
Staffelführer: Lm Harry Behrend, TLF 8 Wellsee,
Staffelführer: Lm Dieter Kardell, TLF 8 Schönkirchen,
Gruppenführer: Fm Adolf Vahder, LF 16 TS Meimersdorf.
3. Zug –
Zugführer: Bm Otto Levermann, Schönberg,
Staffelführer: Bm Günther Stoltenberg-Frick, TLF 16 Stakendorf,
Gruppenführer: Lm Siegfried Föllmer, LF 16 TS Barsbek,
Staffelführer: Lm Hermann Stoltenberg, SKW Schönberg.
Schirrmeister (K): Lm Karl Brügmann, Schönberg,
Schirrmeister (G): Fm Hans Stoltenberg, Schönberg.

Im Anschluß an diese Bekanntgabe fand eine Fahrübung der Bereitschaft, die von Laboe aus über Schönberg, Giekau, Selent, Schlesen nach Passade führte, statt. Von Passade aus rückten die Fahrzeuge in die einzelnen Standorte ab.

In Schönberg überreichte Hbm Hermann Rusch den Kameraden Otto Levermann, Hermann Stoltenberg, Karl Brügmann und Hans Stoltenberg die Ernennungsurkunden. Der Oberfeuerwehrmann Hermann Stoltenberg wurde zum Löschmeister befördert.

Freitag, den 15. April 1966
Die Unterführer der 1. LS-FB fanden sich an diesem Abend zu einer Besprechung mit Herren des Amtes für Zivilschutz in Meimersdorf zusammen. Nach einer regen Diskussion über Probleme innerhalb der Bereitschaft, gab Bereitschaftsführer Rusch den Ausbildungsplan für das zweite Vierteljahr bekannt.

Donnerstag, den 28. April 1966
An diesem Tage führte das Deutsche Rote Kreuz im Bahnhofshotel einen Blutspendetermin, an dem sich viele Kameraden beteiligten, durch.

Sonnabend, den 6. Mai 1966
Am Sonnabend wurde der Kamerad Adolf Stoltenberg kirchlich getraut. Aus diesem Grunde trafen sich die Kameraden am Gerätehaus.

Sonnabend, den 14. Mai 1966
Die 1. LS-FB fand sich in Langwedel auf dem Truppenübungsplatz zusammen, um die Fahrerprüfung der verpflichteten und kommunalen Fahrer der ZB-Fahrzeuge durchzuführen. Den Abschluss dieser Fahrübung bildete eine Kolonnenfahrt, die über Rendsburg nach Kiel führte.

Kirchlich getraut wurden am Sonnabend, den 28. Mai, der Kamerad Franz Hergeröder und am Freitag, den 10. Juni, der Kamerad Gerd Winter.

Freitag, den 1. Juli 1966
Am Freitag, 1. Juni 1966, wurde unser Kamerad Jochen Stoltenberg zu Grabe getragen. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr erwiesen ihm die letzte Ehre.

Sonntag, den 24. Juli 1966
In Zusammenarbeit mit der DLRG Ortsgruppe Schönberg führten drei Kameraden eine Einsatzübung durch. Es wurde das LF 8 als Krankentransportwagen eingesetzt.

Freitag, den 26. August 1966
Ein steifer Nord-Ost-Wind brachte an diesem Tage das erste Hochwasser des Jahres 1966, welches vor allem die 360 Meter lange Deichbaustelle am Stakendorfer Strand gefährdete. Der zur Wasserseite vorgelagerte Erdwall der Baustelle drohte zu unterspülen und wegzuschwimmen. Die Wasserseite des Walles wurde von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr mit schnell herbeigeschafften Strohkloppen befestigt, wodurch ein weiteres Wegschwimmen des Walles verhindert wurde.

Mittwoch, den 14. September 1966
Um 11 Uhr versammelte sich die 1. LS-FB mit sämtlichen Fahrzeugen am Kieler Schloß. Die Bereitschaft stellte sich dem Innenminister des Landes Schleswig-Holstein vor. Eine anschließende Übungsfahrt beendete die Versammlung.

Dienstag, den 4. Oktober 1966
In der Großen Mühlenstraße auf dem Boden des Stalles hinter der Gastwirtschaft Geest entstand gegen 11.30 Uhr bei Arbeiten am Stallgebäude ein Dachstuhlbrand. Die Flammen, die in den auf dem Boden lagernden Heu- und Strohvorräten reichlich Nahrung fanden, konnten durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr schnell unter Kontrolle gebracht werden, wodurch ein weiteres Umsichgreifen der Flammen verhindert wurde.

Sonnabend, den 8. Oktober 1966
Die Kameraden versammelten sich am Feuerwehrgerätehaus, da der Kamerad Lorenz Brümmer kirchlich getraut wurde.

Sonnabend, den 15. Oktober 1966
Die Zugübung des 2. Zuges der 1. LS-FB Kiel fand heute in Meimersdorf statt. Nach einer Kolonnenfahrt wurde der Einsatzbefehl verlesen. In der anschließenden Übung bewährten sich die Fahrzeuge und die Ausrüstung des 2. Zuges.

Sonntag, den 23. Oktober 1966
In Stakendorf führte der Wasserversorgungszug (3. Zug) seine diesjährige Übung durch. Hierbei bewährte sich der SKW Schönberg sehr, denn der Vorteil des Schlauchauslegens auf einer längeren Strecke kam sehr gut zum Vorschein. Nach einer Kolonnenfahrt wurde der Zug aufgelöst.

Sonntag, den 6. November 1966
Gegen 3.00 Uhr wurden einige Kameraden zur Bereitschaftsübung alarmiert. Nachdem sich die Bereitschaft in Schönkirchen zusammengefunden hatte, wurde die Weiterfahrt nach Langwedel angetreten. Um 7.10 Uhr kam über Funk der Einsatzbefehl. Im Waldgebiet Projensdorf sollte ein Waldbrand ausgebrochen sein. Nach einer Alarmfahrt durch Kiel wurden dann die Einsatzbefehle ausgegeben.

Der 3. Zug übernahm die Wasserversorgung, während die übrigen Züge den Löschangriff vortrugen. Nach einer Abschlußbesprechung und einem gemeinsamen Mittagessen in der Schill-Kaserne Lütjenburg löste Bereitschaftsführer Rusch die Bereitschaft auf.

Mittwoch, den 16. November 1966
Auf der heutigen Unterführerbesprechung in Schönberg diskutierten die Teilnehmer noch einmal über die Bereitschaftsübung. Nach der Bekanntgabe der weiteren Ausbildung wurde die Sitzung gegen 11.00 Uhr geschlossen.

Sonnabend, den 10. Dezember 1966
Der gemeinsame Skat- und Knobelabend der Freiwilligen Feuerwehren Schönberg und Höhndorf-Gödersdorf führte die Kameraden im Bahnhofshotel zusammen. Trotz größter Anstrengungen der Gäste blieben die beiden 1. Preise jedoch in Schönberg. Bester Skatspieler wurde Bm Ernst Klein, während beim Knobeln der Lm Hermann Stoltenberg den 1. Platz belegte. Nach der Preisverteilung verlebte man bei „Hermann Marcus“ noch ein paar nette Stunden, kurz gesagt: Es war ein gelungener Abend.

Mittwoch, den 28. Dezember 1966
Ein Schornsteinbrand in der Niederstraße (Haus Nr. 12) war der Grund für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr. Um größeren Schaden zu vermeiden, ließen die Kameraden den Schornstein ausbrennen.

Montag, der 2. Januar 1967
Der ca. 10 Meter hohe Wall am „Jordan“ kam hinter dem Gebäude des Hermann Stoltenberg, Rauher Berg, durch die starken Regenfälle der letzten Tage ins Rutschen. Einige Kameraden der Feuerwehr halfen, den Wall abzustützen, sodaß der Jordan, der die anliegenden Gärten überflutete, sein altes Bett wiederfand.

Donnerstag, der 9. Februar 1967
Um 19.45 Uhr wurde die Wehr durch Auslösen der Sirene zu einer Alarmübung herangezogen. Es wurde angenommen, dass auf dem Gelände der Fa. Thorn-Mundt in einem Lager ein Feuer ausgebrochen war. Während mit Hilfe des SKW´s in kurzer Zeit eine B-Leitung vom Hydranten vor der Drogerie Pusch ausgelegt wurde, setzte

der Wehrführer das LF 8 und das LF 16 zum Löschen des Feuers ein. Ebenfalls alarmiert wurden die Wehren Brodersdorf und Fahren.

Sonnabend, der 18. Februar 1967

Nach der Eröffnung der diesjährigen Mitgliederversammlung wurden die Kameraden Jürgen Rusch, Alfred Hebenstein, Jürgen Stahmer, Peter Bierwolf und Rolf-Dieter Böck in die Wehr aufgenommen. Der Kamerad Hinrich Stoltenberg wurde nach Ablauf des Probejahres vereidigt. Im Anschluß überreichte Wehrführer Rusch den Kameraden Lm K. Brügmann, Lm Arnold Wiese und Ofm Paul Ridder das Ehrenkreuz des Landes Schleswig-Holstein für 25-jährige Mitgliedschaft. Die Feuerwehrmänner Heinrich Kruse und Hans Stoltenberg beförderte der Wehrführer zu Oberfeuerwehrmännern. Da der Kamerad Hermann Jessien das Amt als Schriftwart niederlegte, wählten die Kameraden den Feuerwehrmann Klaus Sinjen zum Schriftwart. Nach dem Jahresbericht ernannte Wehrführer Rusch den Oberfeuerwehrmann Hans Stoltenberg zum Sicherheitsbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehr. Zum Schluß der Mitgliederversammlung zeigten einige Kameraden Filme und Farbdias über den Kreisfeuerwehrtag 1965 in Preetz und den Kreisjugendfeuerwehrtag 1966 in Lütjenburg.

von links: Heinrich Kruse, Hans Stoltenberg

von links: Paul Ridder, Arnold Wiese, Karl Brügmann, Hermann Rusch

Mittwoch, der 22. Februar 1967
An diesem Tage beteiligten sich einige Kameraden an der Überführung der 3. LS-FB aus Hamburg-Langenhorn nach Kiel.

Donnerstag, der 23. Februar 1967
Infolge des schweren Sturmes wurde in Kiel Katastrophenalarm ausgelöst, zu dem die 1. LS-FB zur Hilfeleistung herangezogen wurde. Es galt, umgestürzte Bäume, umgewehte Bauzäune und herabgestürzte Dächer zu beseitigen. Die 1. LS-FB bewährte sich bei diesem Einsatz durch die große Zahl der Einsätze, die gefahren wurden.

Hofstelle Stoltenberg, Knüll 4

Hofstelle Stoltenberg, Knüll 4

Freitag, der 24. Februar 1967
Auch in Schönberg mußten umgestürzte Bäume und eingestürzte Dächer durch die Feuerwehrkameraden beseitigt werden.

Montag, der 27. Februar 1967
Das herabgestürtzte Reetdach des Gebäudes Knüll 4 sollte verbrannt werden. Da jedoch die Flammen kurze Zeit später das Gebäude bedrohten, löschten einige Kameraden das Feuer.

Dienstag, der 14. März 1967
Das LF 8 wurde an diesem Tag eingesetzt, um den voll Wasser gelaufenen Keller der Kreissparkasse auszupumpen.

Sonnabend, der 18. März 1967
An diesem Abend feierten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg ihren diesjährigen Kameradschaftsabend. Nach der Begrüßung des Wehrführers begann das gemeinschaftliche Essen. Anschließend folgten Spiele, Verlosungen und viele Überraschungen. Bevor der Tanz begann, der bis in den frühen Morgen dauerte, wurde die Festzeitschrift verlesen.

Kameradschaftsabend 18. März 1967

Mittwoch, der 29. März 1967
Gegen 16.00 Uhr entzündete der Blitz eines Wintergewitters das kombinierte Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Bethe in Fiefbergen. Als die Freiwillige Feuerwehr Schönberg an der Brandstelle eintraf, brannte der Dachstuhl bereits in voller Ausdehnung des Stallgebäudes. Trotz der auf dem Dachboden lagernden Heu- und Strohvorräte konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus und somit ein noch größerer Schaden verhindert werden.

Hofstelle Bethe, Fiefbergen

Dienstag, der 2. Mai 1967
Gegen Mittag brach in der Laube des Kameraden Heinrich Kruse, Rauhbank 10, ein Feuer aus, welches durch das Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr schnell gelöscht werden konnte.

Sonntag, der 21. Mai 1967
In den frühen Abendstunden wurde die Wehr zu einem Brand in Krummbek alarmiert. Die Kameraden brauchten jedoch nicht eingreifen, da es sich um einen brennenden Strohdiemen handelte.

Sonntag, der 18. Juni 1967
Zu einem Müllplatzbrand in Kalifornien wurde das LF 8 eingesetzt.

Sonnabend, der 23. September 1967
An diesem Nachmittag stellten sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gegen 17.00 Uhr der diesjährigen Leistungsbewertung. Die Aufgabe, die von der Prüfungskommission, welche aus den Vorstandsmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes bestand, gestellt wurde, lautete: Durch Blitzschlag ist im Gehöft Harder, Stakendorfer Tor, ein Brand ausgebrochen; die angrenzende Tischlerei Göttsch wird bereits von den Flammen bedroht. Das LF 16 wurde zum Löschen des Brandes eingesetzt, während die Gruppe des LF 8 die Nachbargebäude zu schützen hatte.
Mit Hilfe des SKW´s, der später zu einem zweiten angenommenen Brand in der ehemaligen Kaserne eingesetzt wurde, legten die Kameraden die B-Leitungen aus. In der Strandstraße wurde ein Schlauchtor errichtet, sodaß der Straßenverkehr weiterfließen konnte. Das Warten auf die Entscheidung der Punktrichter kostete den Kameraden mehr Nerven als die gesamte Übung. Doch schließlich stand das Endergebnis fest: Mit 229,46 Punkten hat die Freiwillige Feuerwehr Schönberg die „Silberne Leistungsplakette“ erworben.

Leistungsbewertung Stakendorfer Tor / ehem. Kaserne

Sonnabend, der 7. Oktober und Sonntag, der 8. Oktober 1967
An diesem Wochenende beteiligte sich auch die 1. LS-FB Kiel an der Landesübung des LSHD „Orkan 67“. Die Alarmierung der Bereitschaft erfolgte gegen 7.15 Uhr. Die 1. LS-FB bekam als Brandobjekte einen Brand im Wasserwerk Schulensee, im Arbeitsamt Kiel und einen Schiffsbrand in der Hörn. Die Aufgaben wurden zufriedenstellend gelöst, jedoch musste man feststellen, daß die angenommenen Brandobjekte zu klein für eine Bereitschaft waren. Am Sonntag war die 1. LS-FB zu Gast bei dem Bereitschaftsführer der 3. LS-FB im Kreis Eckernförde, während Hbm Rusch die Kameraden der 3. LS-FB mit dem Kreis Plön vertraut machte. Die 1. LS-FB besichtigte ein Gut und ein Kinderheim in der Nähe von Arnis. Nach dem Mittagessen begab sich die 1. LS-FB zurück in ihre Standorte.

Dienstag, der 17. Oktober 1967
Zu zahlreichen Einsätzen wurde die Wehr am Dienstag gerufen, als ein Südwest-Orkan über Schleswig-Holstein hinwegfegte. Die Kameraden beseitigten Bäume und Äste im Stakendorfer Tor (Bild), in Kalifornien und Neuschönberg. Um zwei große Bäume auf dem Grundstück Knüll 4 vor dem Umsturz auf das Wohnhaus zu bewah-

ren, forderte die Gemeinde Schönberg von der Patenkompanie in Lütjenburg einen Bergungspanzer an. In Zusammenarbeit mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr konnten auch diese Bäume zur „Strecke gebracht“ werden. Somit wurde der Wettlauf mit dem Orkan gewonnen und das Wohnhaus gerettet.

Sonnabend der 25. November 1967
Aufgrund einer Terminverlegung fand der nun schon traditionelle Skat- und Knobelabend mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Höhndorf-Gödersdorf schon am 25.11. in Gödersdorf statt. 30 Skatspieler und 32 Knobler hatten sich zum Wettstreit eingefunden, darunter die Bürgermeister und Bürgervorsteher der beiden Gemeinden. Gegen 23.00 Uhr standen die Sieger fest: beim Skatspiel: Edgar Labudka und beim Knobeln: Jürgen Stahmer. Jeder Kamerad nahm einen beachtlichen Fleischpreis mit nach Hause.

Sonnabend, der 2. Dezember 1967
Gegen 13.00 Uhr wurde die 1. LS-FB zu einer Übung alarmiert. Es wurde angenommen, daß eine Ziegelei in Ascheberg brennt. Da die Alarmierung und das Treffen der Bereitschaft ca. 1 Stunde in Anspruch nimmt, traf die 1. LS-FB gegen 15.00 Uhr in Ascheberg ein. Zusammen mit den Kameraden der 8. überörtlichen FB und den Wehren des Amtes Ascheberg wurde das angenommene Brandobjekt gelöscht. Nach einem Tee-Rum-Getränk rückten die Wehren in ihre Standorte ab.

Sonnabend, der 30. Dezember 1967
Um 14.00 Uhr wurde das Ehrenmitglied Heinrich Sahr zu Grabe getragen. Die Kameraden erwiesen ihm die letzte Ehre.

Ehrenmitglied Heinrich Sahr

Freitag, der 12. Januar 1968
In den Nachmittagsstunden wurde für die Freiwillige Feuerwehr Alarm ausgelöst. Die Eisenbahnstrecke Kiel – Schönberg war durch 2 - 3 Meter hohe Schneeverwehungen gänzlich lahmgelegt. In Zusammenarbeit der Feuerwehrkameraden mit der Patenkompanie (2.FlaBatl.6) der Gemeinde Schönberg aus Lütjenburg wurden die Schneemassen fortgeräumt, damit ein steckengebliebener Zug seine Fahrt fortsetzen konnte.

Sonnabend, der 27. Januar 1968
Nach dem traditionellen Fahneneinmarsch eröffnete Wehrführer Rusch die diesjährige Jahreshauptversammlung.

Neu aufgenommen wurde Horst Micheelsen, der seit 1963 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Fahren war. Die Kameraden Jürgen Stahmer, Uwe Hanke, Jürgen Rusch und Ingo Jedzig wurden durch den Wehrführer nach Ablauf der Probezeit vereidigt.

Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen, somit konnte die Entlastung erteilt werden. Die Kameraden Peter Jeß, Klaus Rönnau, Hans Stoltenberg, Adolf Stoltenberg und Hermann Stoltenberg erhielten den Ärmelstreifen für zehnjährige Mitgliedschaft, während dem Löschmeister Edgar Labudka das Ehrenkreuz in Silber für 25jährige Mitgliedschaft ausgehändigt wurde. Gegen 22.30 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung geschlossen.

Mittwoch, der 7. Februar 1968
Ein Zimmerbrand in dem Haus „Am Markt 15“ (Lippke) war Ursache des Feueralarms. Durch schnellen Einsatz entstand nur geringer Schaden.

Sonnabend, der 30. März 1968
Der gut besuchte Kameradschaftsabend bewies, daß die Feuerwehrkameraden auch außerdienstlich gerne einmal zusammenkommen. Nach dem gemeinschaftlichen Essen folgten viele Spiele und andere Überraschungen. Der Tanz dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Sonntag, der 21. April 1968
Durch stillen Alarm wurden einige Kameraden benachrichtigt, als gegen 23.00 Uhr der Rohrgraben zum Bau der Entwässerung in Höhe der Kreisberufsschule (Bahnhofstr. 4) teilweise einstürzte. Mit zwei Lastwagen schafften die Kameraden Füllboden aus der Sandgrube Wisch heran und brachten diesen in die 8 Meter tiefe Baugrube ein. Der Einsatz dauerte bis ca. 3.30 Uhr.

Mittwoch, der 1. Mai 1968
Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr folgten einer Einladung der Patenkompanie aus Lütjenburg und nahmen an einem KK-Vergleichsschießen teil. Im Anschluß wurde der Freiwilligen Feuerwehr eine Ehrenurkunde ausgehändigt.

Freitag, der 10. Mai 1968
An einem „Tag der offenen Tür“ der Berufsfeuerwehr Kiel nahm die Freiwillige Feuerwehr Schönberg am heutigen Tage teil. Die Ausstellung von Fahrzeugen, Drehleitern usw. fand auf dem Wilhelmsplatz vor dem Arbeitsamt statt.

Freitag, der 14. Juni 1968
Die Bereitschaftsübung der 1. LS-FB sah eine Kolonnenfahrt, eine zugweise Geländefahrt auf dem Truppenübungsplatz Langwedel, Verpflegung der Bereitschaft und eine Abschlußübung in Fargau vor.

Donnerstag, der 27. Juni 1968
Am heutigen Blutspendetermin des Deutschen Roten Kreuzes nahmen wieder einige Kameraden teil.

Sonnabend, der 17. August 1968
Eine Alarmierung der Wehr erfolgte um 15.55 Uhr, da das Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern Vöge in Lutterbek infolge Blitzschlages in hellen Flammen stand. Das Anwesen brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die Wohnungseinrichtung konnte zum größten Teil in Sicherheit gebracht werden. Der Schaden wurde auf ca. 200.000,00 DM geschätzt.

Hofstelle Vöge

Sonntag, der 15. September 1968
Infolge Hochwassers halfen 20 Kameraden an der Bergung von Strandkörben im Ortsteil Kalifornien.

Sonntag, der 22. September 1968
Anläßlich einer Katastrophenübung im Kreis Eckernförde unternahm die 1. LS-FB eine Fahrübung in dieses Gebiet. Die Kameraden beobachteten diese Übung mit großem Interesse.

Mittwoch, der 2. Oktober 1968
An diesem Tage gaben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr dem verstorbenen Ehrenmitglied Hermann Kummerfeldt das letzte Geleit.

Freitag, der 18. Oktober 1968
Zu einem unvermuteten Brandmanöver rückte die Wehr gegen 19.30 Uhr mit allen Fahrzeugen aus. Angenommenes Brandobjekt war die Hofstelle von Peter Wiese im Stakendorfer Weg. Der lange Wasserweg machte Schwierigkeiten. Dennoch wurde die gute Leistung der Wehr durch Kreisbrandmeister Banck und einigen Wehrführern der umliegenden Ortschaften gewürdigt. Ein abschließendes gemeinsames Essen im Bahnhofshotel beendete die Übung.

Sonnabend, der 26. Oktober 1968
Die 1. LS-FB veranstaltete eine Fahrübung von Köhn über Schönberg - Probsteierhagen – Kiel – Rothenhagen - Rendsburg zum Truppenübungsplatz Krummenort, auf dem eine Geländefahrt durchgeführt wurde. Das Mittagessen nahm die Bereitschaft in der Kantine der Kaserne Krummenort ein. Eine anschließende Besichtigung des Flugplatzes Jagel bei Schleswig und der dort stationierten Fliegerhorst Feuerwehr beendete die Bereitschaftsübung.

Sonntag, der 3. November 1968
An einer Übung der ASB-Kolonne Schönberg nahm ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr teil. Die Aufgabe der Fahrzeugbesatzung bestand darin, bei einem angenommenen Unfall einen in Brand geratenen Unfallwagen zu löschen. Außerdem stellten die Kameraden die Funksprechverbindung zwischen Einsatzleitung und Einsatzort sicher.

Sonnabend, der 23. November 1968
Der diesjährige Skat- und Knobelabend fand zusammen mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Höhndorf-Gödersdorf im Bahnhofshotel statt. Nach längerem Spiel standen gegen 23.00 Uhr die Sieger fest: beim Skat der Feuerwehrmann Hans-Peter Muhs und beim Knobeln der Feuerwehrmann Klaus Wiese.

Sonnabend, der 25. Januar 1969
Die Feuerwehrkameraden trafen sich dienstplanmäßig zur Jahreshauptversammlung. Nach einem kurzen Gedenken an das verstorbene Ehrenmitglied Hermann Kummerfeldt wurden Rainer Bethcke, Otto Land, Egon Voss, Holger Wohlert und Werner Wulf einstimmig im Kameradenkreis aufgenommen. Satzungsgemäß mußten die Kameraden Ernst Klein, Emil Schade, Ernst Untiedt und Bernhard Schinck nach Erreichung des 65. Lebensjahres aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Mit anerkennenden Worten würdigte der Wehrführer die stete Einsatzbereitschaft dieser vier Kameraden und überreichte ihnen vor der Verabschiedung in die Altersabteilung unter dem Beifall der Versammlung den Ehrenteller der Schönberger Wehr. Der Kamerad Eckard Möller, der sein Probejahr erfolgreich absolviert hatte, wurde vereidigt.

Sonnabend, der 8. Februar 1969
Anläßlich des 90-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg hatte der Kreisfeuerwehrverband Plön seine Jahreshauptversammlung in die Gemeinde Schönberg „vergeben“. Vor dem Bahnhofshotel, wo die Delegierten der 3 400 aktiven Feuerwehrmänner aus 180 Wehren tagten, gab es ein farbenfreudiges Bild, als die 20 Fahnen unter klingendem Spiel der Feuerwehrkapelle aus Neuenrade durch die Straßen getragen wurden. Die Jahresversammlung erhielt ihre besondere „Note“ durch die Anwesenheit des Bundestagsabgeordneten Storm aus Oldenburg, von Landtagsabgeordneten und von Jonny Matthiesen, dem ersten Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes.

Fahnenzug des Kreisfeuerwehrverbandes Plön

Donnerstag, der 20. März 1969
Ein Stubenbrand in einem Neubau am Bahnhof war die Ursache des Feueralarms. Durch schnelles Eingreifen der Wehr entstand nur geringer Sachschaden.

Sonnabend, der 30. April 1969
Mit ihrem traditionellen Kameradschaftsabend „weihten“ die Kameraden der Wehr den neu ausgebauten Saal im Bahnhofshotel ein. Der Abend stand unter dem Motto: „Tanz in den Mai“.

Freitag, der 13. Juni 1969
Gegen 13.30 Uhr wurde vom Wehrführer Ölalarm ausgelöst. Bei der Firma Doormann & Kopplin waren einige 100 Liter Dieselöl ausgelaufen. In Zusammenarbeit mit einem Löschzug der Freiw. Feuerwehr Preetz wurden auf der Schönberger Au Ölsperren errichtet und das treibende Öl mit Ölbindemittel verdickt. Der verseuchte Boden bei der Firma musste durch Lkw's entfernt und anschließend verbrannt werden. Der Einsatz dauerte bis 22.00 Uhr.

Montag, der 16. Juni 1969
Gegen 17.20 Uhr rückte das TLF 8 zu einem Zeltbrand auf einem Zeltplatz in Kalifornien aus.

Donnerstag, der 19. Juni 1969
Durch Brandstiftung brannte das kombinierte Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Bauern, Hans-Hermann Göttsch, Hoffeld (Gemeinde Schlesen), bis auf die Grundmauern nieder. Die Wehr wurde gegen 3.20 Uhr alarmiert. Gegen 4.50 Uhr war der Einsatz beendet.

Um 20.05 Uhr rückte das TLF 8 zu einem Baumbrand in Tökendorf aus.

Ein rutschender Keilriemen verursachte im Strandschlösschen einen Schwelbrand. Durch den Einsatz des TLF 8 um 21.45 Uhr konnte größerer Sachschaden verhindert werden.

Donnerstag, der 17. Juli 1969
Im Pumpwerk Schönberger Strand fielen durch Stromstörung die Pumpen aus. Die Trinkwasserversorgung des Strandes war daher für sechs Stunden unterbrochen. Um 12.00 Uhr wurde die Wehr durch stillen Alarm benachrichtigt. In einer Rekordzeit von nur 12 Minuten wurde eine Schlauchleitung bis Neu-Schönberg verlegt. Hier wurde das Trinkwasser in die bereits verlegte neue Wasserleitung geleitet.